

Thema Schulzeit

Als ich ein Schulkind war

Fragen zum Gesprächseinstieg:

- Gab es an Ihrem ersten Schultag eine Schultüte?
Und was war darin?
Gab es auch noch andere Geschenke
- Wurde ein Foto von Ihnen gemacht?
Haben Sie das Foto heute noch?
- Können Sie sich noch an Ihren Schulweg in der Grundschulzeit erinnern? Wie weit war ihr Schulweg?
- Gab es Kinder, mit denen Sie zusammen den Weg gegangen sind?
- Sind sie gerne in die Schule gegangen?
- Hatten Sie einen Lehrer oder Lehrerin?
Wissen Sie den Namen des Lehrers noch?
- Wie viele Kinder waren in ihrer Klasse?
- Was musste man zur Schule mitnehmen?
(Ranzen, Griffel, Hefte, Bücher, Pausenbrot ..)
- Was hat man in der Pause gemacht?
- Hatten Sie ein Vesper / Pausenbrot dabei?
Was war darauf?
- Gab es warmes Essen in der Schule? (Schulspeisung hieß das)
- Was ist passiert, wenn man in der Schule frech war oder nicht aufgepasst hat?
- Waren Sie immer brav in der Schule? Hat jemand dem Lehrer einmal einen Streich gespielt?
- Ist im Unterricht auch gesungen worden? Und was?
- Mussten Sie Gedichte auswendig lernen?
- Hat es für gute Noten oder gutes Benehmen eine Belohnung gegeben?
- Waren Jungen und Mädchen in einer Klasse zusammen?
Saßen die Mädchen / Jungen in der Klasse getrennt?
Haben die Mädchen auch einmal mit den Jungen gespielt?
- Wissen Sie noch, wer in der Schule neben ihnen saß?
- Haben Sie einmal bei einer Schulaufgabe abgeschrieben?
Sind sie dabei erwischt worden?
- Wie viele Jahre war damals Schulpflicht?
- Was haben Sie gemacht, als die Schulzeit zu Ende war?



Mitbringen:

Schultafel
Kreide
Schwamm
Griffel
Schulhefte
altes Schulbuch
altes Schulzeugnis
Stock
Taschenrechner
Moderne Schultasche / alter
Ranzen
Federmäppchen
Buch „Max und Moritz“ mit
Bildern



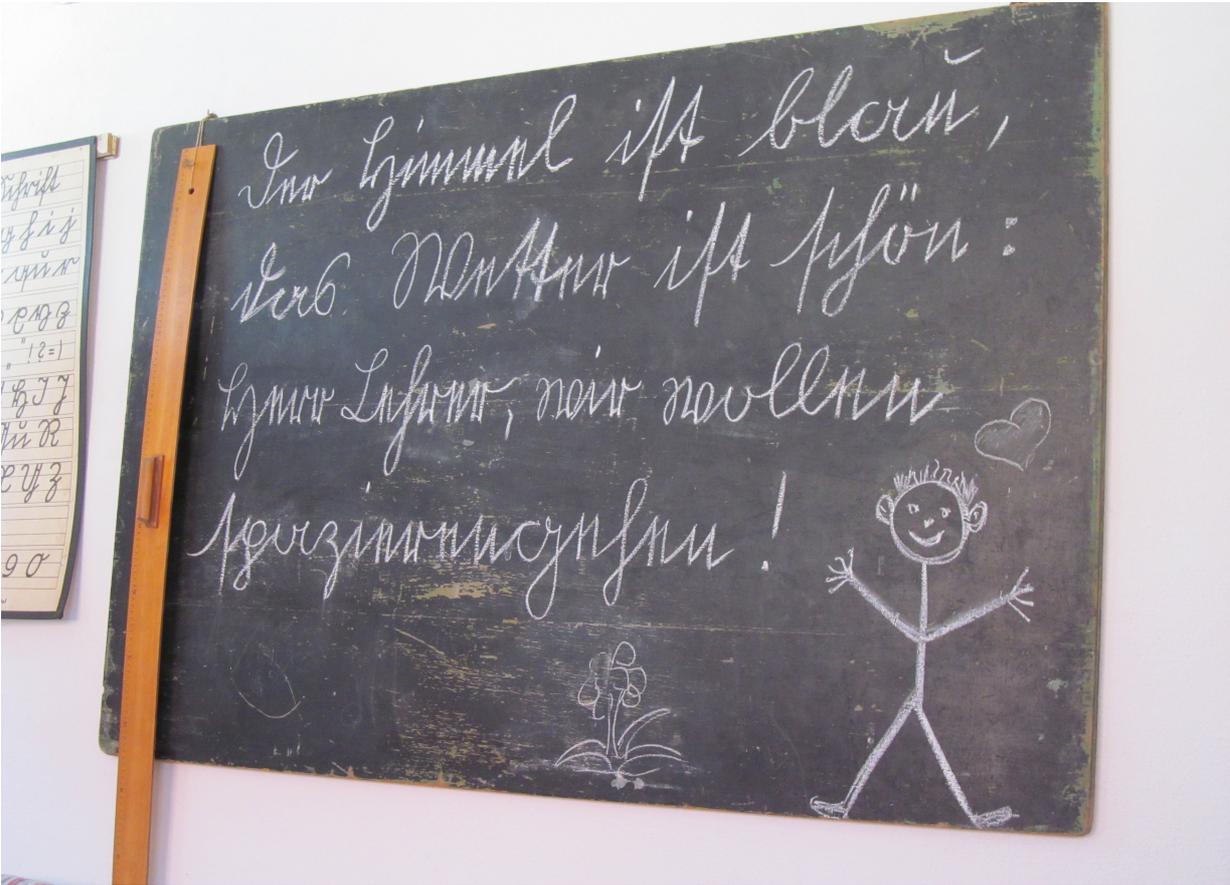
Sütterlin-Alphabet („Deutsche Schrift“):

u	b	r	d	n	f	g	h	i	j	k	l	m
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z

Erster Schultag 1953



Klassenzimmer um 1900:



Schulregeln

aus der Zeit um 1900



- 1) Alle Schüler sitzen gerade, mit dem Rücken angelehnt, in Reihen hintereinander.
- 2) Jedes Kind legt seine Hände geschlossen auf die Schultafel.
- 3) Die Füße werden parallel nebeneinander auf den Boden gestellt.
- 4) Sämtliche Kinder schauen dem Lehrer fest ins Auge.
- 5) Sprechen, Plaudern, Lachen, Flüstern, Hinundherrücken, heimliches Lesen, neugieriges Umhergaffen dürfen nicht vorkommen.
- 6) Das Melden geschieht bescheiden mit dem Finger der rechten Hand. Dabei wird der Ellbogen des rechten Armes in die linke Hand gestützt.
- 7) Beim Antworten hat sich das Kind rasch zu erheben, gerade zu stehen, dem Lehrer fest ins Auge zu schauen und in vollständigen Sätzen rein und laut zu sprechen.
- 8) Bücher werden in drei Zeiten herauf- und hinweggetan. Auf „eins“ erfassen die Kinder das unten liegende Buch, auf „zwei“ heben sie das Buch über die Tafel, auf „drei“ legen sie es geräuschlos auf die Schultafel nieder und richten den Blick wieder unverwandt auf den Lehrer.
- 9) Beim Austeilen der Bücher ist folgende Ordnung einzuhalten:
Der Lehrer teilt die Bücher an die Bankobersten aus. Auf „eins“ nimmt jeder Bankoberste ein Buch und gibt die übrigen schnell und leise an den linken Nachbarn. Auf „zwei“ nimmt der zweite Schüler ein Buch und gibt die übrigen an den linken Nachbarn weiter usw.

Einschulung 1949

Nach Kriegsende waren sehr viele Flüchtlinge in mein Dorf gekommen. Darunter waren auch viele Kinder. Auch bei uns im Haus wurde eine Flüchtlingsfamilie untergebracht.

Durch die vielen Flüchtlingskinder, die eingeschult werden sollten, war die Volksschule überfüllt. Rektor Kruse hatte seine liebe Not, diesem Ansturm gerecht zu werden. Aus diesem Grund warteten meine Eltern noch und ich wurde erst im April 1949 eingeschult, nach einer Wartezeit von fast einem Jahr.



Mein erster Schultag war sehr aufregend. Viele ABC-Schützen kamen mit ihren Müttern in die Schule, wo wir von Rektor Kruse in Empfang genommen wurden. Dann wurden wir in unser Klassenzimmer geführt. Es befand sich im Erdgeschoss mit Blick auf die Schulstraße. An der Vorderseite des Raumes befand sich ein Pult mit einem Tisch und Stuhl. Hier war der Platz für unseren Klassenlehrer, Herrn Wagner. An den freien Wänden waren zwei Kreidetafeln und eine große Landkarte angebracht. Jeder freie Platz im Raum war mit Holzbänken für je zwei Kinder ausgestattet. Mich beeindruckten an den abgenutzten Bänken besonders die eingebauten Tintenfässer mit Deckel. Nach meiner Erinnerung waren wir fast 40 Erstklässler. Ich war von meinen Eltern mit einem einfachen Leinentornister ausgestattet worden. Der Tornister wurde beim Geschäft gleich gegenüber der Schule gekauft. Für einen Schulranzen aus echtem Leder war aber kein Geld vorhanden. In meinem Tornister hatten meine Eltern eine Schiefertafel und einen Griffelkasten eingepackt. Lese- und Rechenbücher bekamen wir erst später.

Einige Flüchtlingskinder hatten keine Schultüte, denn deren Eltern brauchten jeden Pfennig für ihren Lebensunterhalt. Unser Lehrer, Herr Wagner, sah ihre traurigen Gesichter. Er sah meine volle Schultüte. Dann fragt er mich, ob ich nicht etwas aus meiner Schultüte mit ihnen teilen wollte.

Ich schaute meine Mutter an, sie nickte mir zu. So kam es, dass der Inhalt meiner Schultüte an meine neuen Klassenkameraden und -kameradinnen verteilt wurde.

Für mich blieb lediglich eine kleine Packung Bahlsen-Kekse übrig. Ich aß die Kekse gleich auf dem Weg nach Hause.

Aber wenigstens hatte ich eine schöne Schultüte für das Erinnerungsfoto. Das Foto gibt es noch heute.

www.aktiv-mit-senioren.de

Das folgende Gedicht kann entweder einfach nur vorgelesen werden oder als Mitsprechgedicht gestaltet werden – je nach Fähigkeiten der teilnehmenden Senioren.

Ich möchte noch einmal ein Lausbub sein

Ich möchte noch einmal ein Lausbub sein -
mit meinem Schulfreund zusammen – das wäre ... fein.

Wir würden gemeinsam durch die Dorfgassen streunen
wir sprängen zusammen über Hecken und ... Zäune.

Wir würden draussen im Wald ein Lager uns bauen
und dem Vater ein bisschen Tabak ... klauen.

Im Schulhof noch schnell die Hausaufgaben schreiben
und beim Rechnen den Lehrer zur Weißglut ... treiben.

Und würd' ich einen neuen Matrosenanzug kriegen,
würd' ich gleich damit in den Dreck hinein ... fliegen.

Wir würden Hühner jagen und Eier klauen
und beim Fußballspielen die guten Schuhe ver ... sauen.

Heimlich ein Stück Butterbrot dick mit Zucker bestreuen
und wenn's dann Schläge setzt, dies bitter ... bereuen.

Ich schwänzte die Schule mit schlechtem Gewissen,
die Mutter dürfte das niemals ... wissen.

Dem Nachbarn würd' ich die Kirschen klauen
und würd' ich erwischt, dann würd' ich ... verhauen.

Die Backschüssel würd' ich mit Wonne ausschlecken
und abends der Oma ihr Gebiss ... verstecken.

Ich möcht' mir noch einmal eine Hose zerreißen
und nach den Enten im Dorfteich mit Steinen ... schmeissen.

Beim Bäcker würd' ich für 5 Pfennig Bonbons kaufen
und wenn meine Nase liefe, dann lies ich sie ... laufen.

Mit Omas Fahrrad würd' ich ein Wettrennen wagen
und dann runterfallen und mir die Knie auf ... schlagen.

Heimlich unter der Bettdecke läs ich Heftchen von Cowboys und Colts
wenn ich eigentlich schon lange schlafen ...sollt'.

Ich würd' beim Schwarz-Schlachten nochmal Schmiere steh'n
ein Leberwurstchen als Lohn dafür – das wär' nochmal ... schön!

Im Winter ganz schnell mit dem Schlitten fahr'n wär fein -
ich möchte so gerne nochmal ein Lausbub .. sein.



Gedicht

Der Weg zur Schule

Im Winter, wenn es frieret,
Im Winter, wenn es schneit,
Dann ist der Weg zur Schule
Fürwahr noch mal so weit.

Und wenn der Kuckuck rufet,
Dann ist der Frühling da,
Dann ist der Weg zur Schule
Fürwahr noch mal so nah.

Wer aber gerne lernet,
Dem ist kein Weg zu fern:
Im Frühling wie im Winter
Geh' ich zur Schule gern.



August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

Quiz

Wieviele Wörter finden wir gemeinsam, die mit „Schule“ / „Schul...“ beginnen?

- | | |
|----------------------------|----------------------|
| 1) Schulaufgabe | 20) Schulpflicht |
| 2) Schulanfang / -anfänger | 21) Schulnote |
| 3) Schulbus | 22) Schultüte |
| 4) Schulweg | 23) Schuluniform |
| 5) Schulferien | 24) Schulverweis |
| 6) Schulgeld | 25) Schulschwänzer |
| 7) Schulgebet | 26) Schulgebäude |
| 8) Schulhefte | 27) Schulspeisung |
| 9) Schulbücher | 28) Schulministerium |
| 10) Schulhof | 29) Schullandheim |
| 11) Schuljahr | |
| 12) Schuljunge | |
| 13) Schulmädchen | |
| 14) Schulkind | |
| 15) Schulleiter | |
| 16) Schulmeister | |
| 17) Schullektüre | |
| 18) Schulmäppchen | |
| 19) Schulranzen | |

Und als Wortspiel zum Abschluss:

- 30) Schul-ter 😊

Schulwitze zum Vorlesen



Fritzchen kommt zu spät in die Schule.
Er rennt im Schulgebäude die Treppen hoch
und da steht plötzlich der Schuldirektor vor ihm.
"Zehn Minuten zu spät!", sagt der Direktor.
"Ich auch", sagt Fritzchen.

Fritzchen muss eine Strafarbeit schreiben. Er soll 50 mal schreiben:
"Ich darf meine Lehrerin nicht duzen."
Als er die Strafarbeit am nächsten Tag vorzeigt, fragt ihn die Lehrerin:
"Warum hast du den Satz denn 100 mal geschrieben?"
Darauf Fritzchen: "Ich wollt dir nur ne Freude machen!"

Der Vater sagt zu seinem cleveren Söhnchen: "Mäxchen, dein Lehrer hat mich angerufen.
Er macht sich große Sorgen wegen deiner schlechten Noten!"
"Ach, Papi, was gehen uns denn die Sorgen anderer Leute an?"

Der Lehrer fragt: „Peter, was weißt du von den alten Römern?“
Peter überlegt kurz und sagt dann: "Sie sind alle tot!"

Der Lehrer sagt: „75% der Schüler hier im Raum haben keine Ahnung von der
Prozentrechnung!“
Ein Schüler widerspricht: „Das kann nicht sein – so viele sind wir doch gar nicht!“

Fragt der Lehrer: "Wer von euch kann mir fünf Tiere nennen, die in Australien leben?"

Fritzchen meldet sich: "Ein Koala und vier Känguruhs."

Der Religionslehrer fragt: „Was taten die Hebräer nachdem sie durch das Rote Meer
marschiert waren?“
Schüler: „Sie trockneten sich ab!“

Der Vater fragt: „Peterchen, heute gab es doch Zeugnisse. Warum hast Du kein Zeugnis?“
„Das habe ich Kurt mitgegeben. Der wollte mal seine Eltern erschrecken.“

„Warum weint dein kleiner Bruder denn so sehr?“
„Weil wir Ferien haben und er noch nicht.“
„Warum denn nicht?“
„Weil er noch nicht in die Schule geht!“

Finden Sie die 9 versteckten Schul-Begriffe?

Sie können sich waagrecht oder senkrecht verstecken!



S G Q V J P E M E Z T D J G P
Z H H H P A U S E M U R S W S
Q T A F E L S E D K Q C O A E
Y D K J B L E I S T I F T B N
F K R E I D E Y B T C E T S C
H X H A U S A U F G A B E C P
Q Q P H L Y Y S N O T H W H D
V Y O A E M T C O O Z V R R Y
S F I K H T Y H A E A Z J E T
H F P B R R K U D C X X W I L
T I P I E X G L O D V N T B U
Y I N O R Q A H Y J B O L E C
H S K P L P F O H P K T Q N H
G X F V I U D F O B S E N H R
L E F I V E O A R I S N J C X

1 TAFEL _____

2 LEHRER _____

3 HAUSAUFGABE _____

4 ABSCHREIBEN _____

5 NOTEN _____

6 KREIDE _____

7 PAUSE _____

8 SCHULHOF _____

9 BLEISTIFT _____

Lösung:

S	G	Q	V	J	P	E	M	E	Z	T	D	J	G	P
Z	H	H	H	P	A	U	S	E	M	U	R	S	W	S
Q	T	A	F	E	L	S	E	D	K	Q	C	O	A	E
Y	D	K	J	B	L	E	I	S	T	I	F	T	B	N
F	K	R	E	I	D	E	Y	B	T	C	E	T	S	C
H	X	H	A	U	S	A	U	F	G	A	B	E	C	P
Q	Q	P	H	L	Y	Y	S	N	O	T	H	W	H	D
V	Y	O	A	E	M	T	C	O	O	Z	V	R	R	Y
S	F	I	K	H	T	Y	H	A	E	A	Z	J	E	T
H	F	P	B	R	R	K	U	D	C	X	X	W	I	L
T	I	P	I	E	X	G	L	O	D	V	N	T	B	U
Y	I	N	O	R	Q	A	H	Y	J	B	O	L	E	C
H	S	K	P	L	P	F	O	H	P	K	T	Q	N	H
G	X	F	V	I	U	D	F	O	B	S	E	N	H	R
L	E	F	I	V	E	O	A	R	I	S	N	J	C	X